

**SAMSTAG**  
7. JANUAR 2023

**SONNTAG**  
8. JANUAR 2023

**A-Turnier** | **B-Turnier**

Turnierstart: 12.00 Uhr | Turnierstart: 10.00 Uhr

**Burgberghalle Katlenburg**

# HarzEnergie

## 37. SILVESTER



### Die Teilnehmerfelder:

#### A-Turnier:

**GSV Eintracht Baunatal**

3. Handball-Bundesliga Ost

**Füchse Berlin Reineckendorf 2**

3. Handball-Bundesliga Ost

**TuSEM Essen 2**

Regionalliga Niederrhein

**TV Jahn Duderstadt**

HVNB Oberliga Niedersachsen

#### B-Turnier:

**Eickener SpVg**

HVNB Verbandsliga Nordsee

**TG Münden**

HVNB Verbandsliga Niedersachsen

**HSV Warberg/Lelm 2**

Landesliga Niedersachsen Süd

**HSG Rhumetal 1**

Landesliga Niedersachsen Süd

**Kieler Turnverein**

Regionsoberliga Kiel

**HSG Rhumetal 2**

Regionsoberliga Südniedersachsen

**HSG** EINE LEIDENSCHAFT  
100% EMOTION  
**RHUMETAL**

# Stromverbrauch?



**Einfach mal:  
senken!**



Um den Stromverbrauch zu minimieren,  
einfach beim Neukauf von Geräten auf  
die Energieeffizienzklasse achten.



Unsere Energiespartipps  
finden Sie unter:

[www.harzenergie.de/energiespartipps](http://www.harzenergie.de/energiespartipps)



**HarzEnergie**

einfach. bestens. versorgt.

# Grusswort des Bürgermeisters

Nachdem im Januar 2022 die Durchführung des Silvestercup-Turniers der HSG Rhumetal angesichts der akuten Corona-bedingten Widrigkeiten in letzter Minute abgesagt werden musste, soll nun endlich – im dritten Anlauf – die 37. Auflage des Silvester Cups in diesem noch jungen Jahr 2023 in der Burgberg-Sporthalle unserer Gemeinde stattfinden.

Immer wieder ist das Turnier ein großes Ereignis für den Handballsport in unserer Gemeinde. Das Event ist inzwischen weit über die Grenzen der Region hinaus als „Einstieg“ in das Handballjahr beliebt. Sehr gern habe ich darum wieder die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen.

Mit dem Titelverteidiger aus Baunatal, dem Drittligatteam der Füchse Berlin Reinickendorf, dem Zweitliga-Nachwuchs von TuSEM Essen und nicht zuletzt mit dem TV Jahn Duderstadt als lokale Handballgröße haben wieder erstklassige Mannschaften aus der 3. Liga, aus der Regionalliga Niederrhein und unserer HVNB-Oberliga den Weg ins Rhumetal gefunden. Hohe Spielqualität und sehenswerter Handball ist dadurch garantiert.

Es betrübt den eingefleischten Rhumetaler Handballfan ein wenig, dass unsere „Erste“ angesichts des Abstiegs in die Lan-



desliga in diesem Jahr, „nur“ im B-Turnier antreten wird. Jedoch drücken wir alle fest die Daumen, dass der Mannschaft der direkte Wiederaufstieg in die Verbandsliga gelingen möge! Aber auch das Teilnehmerfeld des diesjährigen B-Turniers kann sich sehen lassen und ist mit je zwei Mannschaften aus der Verbandsliga, aus der Landesliga und der Regionsoberliga so stark besetzt wie noch nie.

Ich wünsche allen sportbegeisterten Zuschauern spannende und unterhaltsame Spiele und den Aktiven viel Erfolg! Mögen viele Zuschauerinnen und Zuschauer den Silvester Cup 2023 begleiten und bei allen Spielen für eine gute Stimmung sorgen.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Uwe Ahrens'. The signature is fluid and cursive.

Uwe Ahrens, Bürgermeister

# Alle Lampen an?



**Einfach mal:  
abschalten!**



Um den Stromverbrauch zu minimieren,  
einfach auf LED-Lampen umstellen und nur in den Räumen  
das Licht anschalten, in denen Sie sich aufhalten.



Unsere Energiespartipps  
finden Sie unter:  
[www.harzenergie.de/energiespartipps](http://www.harzenergie.de/energiespartipps)



**HarzEnergie**  
einfach. bestens. versorgt.

# Grusswort der HSG Rhumetal

Die Handball Spielgemeinschaft Rhumetal begrüßt alle Spieler und Gäste zum 37. Harz Energie Silvestercup in der Burgberghalle in Katlenburg auf das herzlichste.

Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr endlich wieder hochklassigen Handballsport in der Burgberghalle präsentieren können. Den Auftakt macht am Samstag traditionell unser A-Turnier. Hier ist es dem Turnierdirektor Mathias Zänger erneut gelungen ist, ein äußerst interessantes Teilnehmerfeld aus einigen Spielklassen des höheren Leistungshandballs zusammen zustellen.

Am Sonntag wollen dann unsere beiden Herrenmannschaften ihr Können unter Beweis stellen und sich dem lokalen Handballpublikum von ihrer besten Seite zeigen. Das interessante an fast allen Gastmannschaften, die am Samstag und am Sonntag am Silvestercup teilnehmen, ist der Umstand, dass sie in irgendeiner Form einen Bezug zur HSG Rhumetal haben. Ein Blick auf die Mannschaftskader zeigt, dass sich in fast allen Teams ehemalige Jugend- oder Herrenspieler aus dem Rhumetal finden – sei es nun als Aktive oder als Trainer!



Ein herzliches Dankeschön gilt auch unserem langjährigen Turniersponsor der Harz Energie, die dieses Turnier ermöglicht und der Gemeinde Katlenburg-Lindau, die unserer Handball-Spielgemeinschaft

die Sporthalle mit allen Räumlichkeiten für zwei Tage zur Verfügung stellt.

Das letzte Silvestercup-Turnier ist zwar mittlerweile schon drei Jahre her – und das Organisationsteam ist nicht jünger geworden, aber durch die tatkräftige Unterstützung durch unsere Stammvereine SG Berka, TSV Gillersheim, TSV Katlenburg, TSV Suterode und TSV Wachenhausen wollen wir uns als engagierter und handballbegeisterter Gastgeber präsentieren.

Wir sind stolz, dass es unseren Trainern und Trainerinnen gelungen ist, über die letzten Jahre keine Nachwuchstalente zu verlieren und sich an die jeweiligen Rahmenbedingungen flexibel anzupassen. Aber auch allen anderen Bereiche im Verein – das Verkaufsteam, die Kassierer, die Zeitnehmer, die Schiedsrichter, der erweiterte Vorstand und nicht zuletzt auch der Förderverein haben gezeigt, dass man sich auf sie verlassen kann. DANKE!

**Herzliche Grüße und viel Spaß in der Burgberghalle!**

Michael Tschernich  
1. Vorsitzender

Alexandra Ehrlich  
2. Vorsitzende

Katlenburg-Lindau, im Januar 2023

# Aktuelles von der HSG Rhumetal

## Ein kleiner Überblick über das Spielgeschehen in der Saison 2022/23

*Auf den folgenden Seiten wollen wir allen Lesern und Besuchern des diesjährigen Harz Energie-Silvestercups einen kleinen Einblick in das aktuelle Geschehen bei den Mannschaften unserer HSG Rhumetal geben.*

Beginnen wollen wir mit den Jüngsten: Bei den Minis trainieren in zwei Altersgruppen montags und mittwochs jeweils bis zu 25 Kinder in der heimischen Burgberghalle. Einen „klassischen“ Spielbetrieb gibt es nicht und pandemiebedingt gab es in den letzten Jahren leider auch keine Minispielfeste, auf denen man sich mit Kindern aus anderen Vereinen messen konnte. Doch Mitte Dezember war es nun endlich wieder soweit: ein buntes Treiben mit begeisterten Nachwuchshandballer\*innen tobte durch die Burgberghalle und ließ sie in ihren Grundfesten erzittern. Minispielfeste sind ein echtes Highlight und zeigen Spaß an der Bewegung in Reinform. Viele tolle Bilder von diesem Event finden sich auf den Seiten 24 und 25 in diesem Heft.

Die jüngsten Mannschaften, die am regulären Spielbetrieb teilnehmen, sind die weibliche und männliche E-Jugend. Die weibliche E spielt in der Regionsliga mit 12 Mannschaften eine einfache Punktrunde. Eigentlich ist es üblich, dass wie in der männlichen Altersklasse bis Weihnachten eine Vorrunde gespielt wird und dann ab Januar weitere Platzierungsspiele, nach Spielstärke in zwei Gruppen aufgeteilt, folgen. Aber aufgrund fehlender Meldungen war dies bei den Mädchen nicht möglich. Die Mädels von Alina Effler und Leon Quacquarelli spielen bisher eine tolle Serie und grüßen mit 12:0 Punkten von der Tabellenspitze. Neben einigen deutlichen Siegen konnte sich der Nachwuchs auch in den knapperen Spielen gegen Duderstadt und Northeim behaupten und so sind sie neben Rosdorf die einzige noch ungeschlagene

Mannschaft. Passenderweise kommt es gegen diese Mannschaft im letzten Saisonspiel Mitte März zum „großen Endspiel“, das aller Voraussicht nach über den Meistertitel entscheiden wird.

Die männliche E-Jugend von Mats Bumke präsentiert sich ähnlich stark und beendet die Vorrundengruppe 2 zur Regionalklasse ungeschlagen. Danach gilt es in den folgenden Spielen ab Januar an diese Leistungen anzuknüpfen um in den Platzierungsspielen ebenfalls einen der vorderen Plätze einzunehmen.

Wichtig ist allerdings bei dem jüngsten Nachwuchs in der E- und D-Jugend vorrangig die sportliche und persönliche Entwicklung, das Sammeln von Titeln und Erfolgen sollte erst an untergeordneter Stelle stehen.

In der nächsthöheren Altersklasse spielt die weibliche D-Jugend mit fünf Mannschaften eine Dreierunde in der Regionsliga. Hier haben die Mädchen von Achim Winkler und Hendrina Schnepel bisher ei-



*Die weibliche E-Jugend mit ihrem Trainergespann Alina Effler und Leon Quacquarelli.*

nen schweren Stand und mussten sich allen Gegnern geschlagen geben. Doch die Mädchen arbeiten weiter fleißig an sich, um die eigene Leistung zu verbessern. Dank der Kooperation mit der 1. Damen werden sie nun ganz individuell von Spielerinnen der 1. Mannschaft betreut. Gemeinsame Trainingseinheiten sollen sowohl die individuellen Fähigkeiten als auch das mannschaftliche Zusammenspiel fördern.

Im selben Spielmodus trägt auch die männliche D-Jugend die diesjährige Spielrunde aus. Die Jungs von Gerrit Pinkale und Niels Schnepel konnten aber im Gegensatz zu ihrem weiblichen Pendant bisher alle Spiele gewinnen. Die HSG-Jungs setzten sich auch im ersten Duell gegen die „Übermannschaft“ des letzten Jahres, den Tuspo Weende, mit 14:13 durch. Dies führte zu Recht zu großem Jubel im Rhumetal. Ein intensives Trainingslager am Ende der Herbstferien gemeinsam mit einer Bezirks-Auswahlmannschaft aus der Region Hanau half den Spielern, ihre Stärken weiter zu verbessern. So sollten auch die Spiele im Jahr 2023 positiv gestaltet werden.

Die Altersklasse der C-Jugend ist in der HSG von großen Gegensätzen geprägt. Gibt es bei den Mädchen derart viele Spielerinnen, dass zwei Mannschaften gemeldet werden konnten, heißt es bei den Jungs, mit einem kleinen Kader und dank der Unterstützung aus der D-Jugend immer alles aus sich herauszuholen. Bei der weiblichen C-Jugend spielt die erste Mannschaft in der Landesliga Süd. Nachdem im Vorjahr eine überraschend gute Saison in der Landesliga gespielt wurde, welche die automatische Qualifikation für diese Spielzeit bedeutete, kämpft sich die Mannschaft nun wortwörtlich durch die Saison. Die Abgänge einiger Leistungsträgerinnen in die B-Jugend war eingeplant, aber dass zwei weitere Leistungsträgerinnen ausfielen, weil sie den Verein wechselten bzw. durch eine schwere Knieverletzung die ganze Saison nicht zur Verfügung stehen, war nicht



*Die von Gerrit Pinkale trainierte männliche D-Jugend der HSG Rhumetal gehört auch in der aktuellen Spielzeit zu den besten Mannschaften in der Region.*

geplant. Und wenn man schon kein Glück hat, kommt meistens auch noch Pech dazu: Von allen Landesligen erwischten wir die wohl spielerisch stärkste und vor allem mit 12 Mannschaften größte Staffel. Weitere Verletzungen zu Saisonbeginn machten es den Mädchen von Matze Zänger, Michaela Friedrichs und Marco Wode schwer, in Tritt zu kommen. Im Dezember kam dann, wie in fast allen Jugendmannschaften der HSG, auch noch eine Erkältungswelle dazu. Passende Nachholtermine für diese Spiele zu finden, stellt die Verantwortlichen vor große Herausforderungen, da bei den weiten Fahrtstrecken Spiele im Laufe der Woche abends während der Trainingszeiten kaum möglich sind.

Die zweite C-Jugendmannschaft, trainiert von Kathi Heise, spielt in der Regionsliga ebenfalls eine Dreierunde mit fünf Mannschaften und wartet ebenfalls sehnsüchtig auf den ersten Sieg. Doch die Spielerinnen in beiden Mannschaften geben nicht auf – und trotz der zum Teil deftigen Niederlagen ist die Beteiligung und die Stimmung beim Training gut. Letztendlich gilt es für die Trainerteams, diese Spiele zu nutzen, um die Mädels auf den unterschiedlichen Leistungsebenen weiter zu entwickeln und allen so viele Einsatzzeiten wie möglich sicher zu gewähren.



*Die weibliche B-Jugendmannschaft bietet in der aktuellen Saison bislang durchweg gute Leistungen.*

Die männliche C-Jugendmannschaft spielt mit ihrem kleinen Kader und tatkräftiger Unterstützung aus der D-Jugend eine großartige Saison. Nach der Auftaktniederlage gegen Geismar hielten sich die Jungs von Lars Koltscynski und Niklas Bertram in allen weiteren Spielen schadlos und haben aufgrund des besseren Torverhältnisses vor den punktgleichen Mannschaften von Plesse-Hardenberg und Duderstadt die Tabellenführung inne. Das Verfolgerduell gegen Duderstadt wurde bereits deutlich für sich entschieden, während das Hinspiel gegen Plesse-Hardenberg aufgrund einer Spielverlegung noch aussteht. Mal sehen, wer am Ende die Nase vorne hat.

Unsere weibliche und männliche B-Jugendmannschaften treten beide in der Landesliga an. Die Mädchen von Johanna Diedrich und Benni Ilsen stehen am Ende des Jahres aufgrund mehr ausgetragener Spiele auf Platz Zwei – hinter dem TK Sarstedt und noch vor der HSG Nord-Edemissen, die aber ebenso wie Sarstedt erst zwei Minuspunkte haben. Die beiden Mannschaften sind auch die einzigen, gegen die sich die Mädchen aus dem Rhumetal geschlagen geben mussten. Dazu kam ein Unentschieden gegen Zweidorf. Demgegenüber stehen teils deutliche Siege gegen die restlichen Mannschaften der Klasse, so dass am

Ende ein respektabler dritter oder vierter Tabellenplatz winkt.

Die männliche B-Jugend, trainiert und betreut von Andreas Oppermann und Jürgen Cohrs, ist ebenso wie die männliche C-Jugend mit relativ kleinem Kader unterwegs. Dazu kommt, dass einige Spieler des älteren Jahrgangs regelmäßig in der A-Jugend aushelfen. Zwei Siege stehen bisher vier Niederlagen gegenüber. Die Jungs sind also gefordert, ihre individuellen Fähigkeiten noch mehr als Mannschaft auf die Platte zu bringen. Alle müssen Verantwortung für die Mannschaft auf und neben dem Platz übernehmen, damit man als Einheit im neuen Jahr weitere Erfolge feiern kann.

Im Bereich der A-Jugend konnten wir in dieser Saison lediglich den männlichen Sektor besetzen. Die Mannschaft spielt ebenfalls in der Landesliga und besteht vorrangig aus Spielern des jüngeren Jahrgangs, der im letzten Jahr in der B-Jugend noch in der Oberliga gespielt hat. Mit Falk Tschernich und Theo Preußner fielen zwei Leistungsträger der letzten Jahre aus. Falk nutzt seinen Auslandsaufenthalt, um zu sehen, ob man Kanada auch in punkto Handball missionieren kann, Theo hingegen wechselte zur TSV Burgdorf. Die Rückkehr des lange verletzten Jan Stanischewski sollte aber zumindest die Lücke von Falk schlie-

ßen. Nach dem Auftaktsieg gegen Uslar gestalteten sich die nächsten Spiele zunächst aber nicht wie gewünscht. Nach Niederlagen gegen Geismar und Elm konnten erst gegen Himmelsthür die nächsten beiden Pluspunkte auf der Habenseite verbucht werden. Ein weiterer Sieg gegen Stöckheim folgte, und alle waren guter Dinge, dass die Saison nun positiv gestaltet werden könnte. Doch dann schlug das Verletzungspechmal wieder zu: Unser Leistungsträger und Haupttorschütze Niklas Heiligenstadt verletzte sich Anfang November im Spiel der 1. Herrenmannschaft schwer und fällt mit einer Knieverletzung für den Rest der Saison aus. Ein Schock – doch aufgeben gibt es nicht! Die Jungs schüttelten sich kurz durch, und nach zwei weiteren Niederlagen konnte gegen Münden wieder gewonnen werden.

Im Seniorenbereich treten in diesem Jahr vier Mannschaften in den Farben der HSG Rhumetal an. Im Damenbereich wurde die zweite Mannschaft bewusst eine Klasse tiefer in der Regionsliga gemeldet, um den ungeliebten vereinsinternen Derbys aus dem Weg zu gehen. Die zum Teil mit ehemaligen Landesligaspielerinnen besetzte Mannschaft sucht aber in dieser Klasse noch nach echten Herausforderungen und so gab es sechs klare Siege in der neuen Spielklasse. Aber im Team steht eindeutig der Spaß im Vordergrund und alle Spielerinnen sollen ihre Spielanteile bekommen. Und wenn wegen mangelnder Beteiligung mal eine Trainingseinheit ausfällt, ist das auch nicht ganz so schlimm.

Die neu formierte 1. Damenmannschaft besteht zu großen Teilen aus der letztjährigen A-Jugend. Da nicht ausreichend viele Spielerinnen in der A-Jugend verblieben waren, um eine Mannschaft zu melden, spielen neben den regulären Damenspielerinnen jetzt auch fünf Akteurinnen, die aufgrund ihres Alters zum Teil noch zwei Jahre im Jugendbereich spielen könnten. „Jugend forscht“ könnte man das Projekt

also durchaus nennen. Dazu kamen mit Isabeau von Roden und Hanna Herale von der HSG Plesse-Hardenberg sowie Rückkehrerin Elina Bünger weitere junge Spielerinnen, die den Kader verstärken. Doch wie es nicht anders zu erwarten war, muss sich die Mannschaft erst einmal finden. Neue Mitspielerinnen und die etwas „körperlichere Gangart“ im Damenbereich ließ die Mannschaft noch nicht so richtig in der Spielklasse ankommen. Nach dem schweren Auftaktprogramm gegen die Landesligaabsteiger aus Northeim und Geismar sorgte der Sieg im dritten Spiel gegen den Aufsteiger aus Duderstadt schon zu einem etwas entspannteren Nervenkostüm. Denn trotz eines kleinen Einbruchs in Halbzeit Zwei konnten in diesem Spiel endlich die ersten Pluspunkte eingefahren werden. Nun folgten gegen Plesse 2 und Rosdorf 2 zwei weitere Niederlagen, in denen sich zeigte, dass Tore werfen allein nicht ausreicht. Speziell in der Abwehr muss man sich steigern, will man in der Rückrunde mehr Zählbares auf der Habenseite verbuchen. In Münden folgte nach einem Krimi – mit gehaltenem Strafwurf Sekunden vor dem Ende – das erste Unentschieden der Saison. Im letzten Spiel vor Weihnachten agierte dann die Abwehr besser, doch nun gelang im Angriff nicht allzu viel. Es gibt also noch viel zu tun, jedoch darf man auch nicht vergessen, dass der psychische Druck auf jeder einzelnen Spielerin nun deutlich größer ist. Man muss halt für junge Spielerinnen und Spieler eine gewisse Entwicklungszeit einplanen, bis man im Seniorenbereich so richtig angekommen ist.

Auf dem Herrensektor spielt die 2. Mannschaft ebenso wie die 1. Damen in der Regionsoberliga. Trainer Lars Brandt nutzte die intensive Vorbereitung, um die diversen Neuzugänge zu integrieren. Einige Abgänge machten es erforderlich, sich nach neuen Spielern umzusehen, und dies gelang auch. Mit Felix Pippert, Janik Mertens und Mike Reimers tragen nun drei neue Recken



Die 2. Damenmannschaft mit ihrer Trainerin Alexandra Ehrlich dominiert die Regionsliga nach Belieben. Das erfahrene Team überzeugt dabei durch ihren offensichtlichen „Spaß am Handball“:

die Farben der HSG. Dazu kommt Achim Winkler als neuer Betreuer. Mit zwei Siegen in den ersten beiden Spielen gelang gleich ein Auftakt nach Maß. Dann folgte das Spitzenspiel bei der zweiten Vertretung aus Duderstadt. Und gegen die erfahrene Mannschaft scheiterte man weniger an der Stärke des Gegners als vielmehr an der mangelnden Chancenverwertung. Die knappe 24:25-Niederlage ärgerte somit nicht nur den Trainer. Doch bereits eine Woche später zeigte man sich gut erholt: Bei der zweiten Mannschaft aus Münden und auch gegen Geismar 2 gelangen Siege. Im letzten Spiel des Jahres ging es zum SV Einheit 1875 Worbis. Nach gutem Start und einer 5:2-Führung verloren unsere Spieler mehr und mehr den Faden und Worbis drehte das Spiel. Bis zur Halbzeit konnte sich Worbis schon auf 15:11 absetzen. Doch wer die Männer der 2. Herren kennt, der weiß, dass bis zum Ende gekämpft wird. Und so keimte nach dem Anschlusstreffer zum 17:18 noch einmal Hoffnung auf, dass man doch noch etwas Zählbares mitnehmen könnte. Leider gelang der wichtige Ausgleichstreffer nicht und so musste man sich mit 23:28 geschlagen geben.

Die 1. Herrenmannschaft musste nach dem Abstieg aus der Verbandsliga einige unerwartete Abgänge verkraften und tritt nun in der Landesliga Süd an. Allerdings

konnten neue Spieler dazu gewonnen werden – die Ex-Northeimer Jannik Osteroth, Roman Althans und Michael Dewald wurden schnell integriert und sind mittlerweile fester Bestandteil der Mannschaft. Hinzu kommen noch Lars Koltscynski als erfahrene Unterstützung am Kreis sowie Lukas Kopp und Lukas Scheidemann als motivierte Nachwuchsspieler. Der Auftaktsieg beim Northeimer HC gab erste Sicherheit und im ersten Heimspiel wurde Groß Lafferde 2 klar besiegt. Doch beim Auswärtsspiel in Söhre zeigte sich, wer in dieser Saison ebenfalls Ambitionen auf den Titel hat. Die 19:27-Niederlage war vor allem der unterirdisch schlechten Angriffsleistung geschuldet.

Danach folgten drei klare Siege, die Mannschaft von Trainer Kai Kühn und Teammanager „Matze“ Zänger zeigte sich gut erholt. Doch dann folgte erneut eine Auswärtsniederlage, diesmal in Uslar. Wie in Söhre wurden viele klare Tormöglichkeiten liegen gelassen und am Ende stand eine bittere 25:26-Niederlage auf der Anzeigetafel. Nun hieß es nochmal, alle Kräfte bündeln und die nächsten Spiele unbedingt gewinnen, um Söhre weiter unter Druck zu setzen. Und dies gelang. Nach klaren Siegen gegen Spanbeck/Billingshausen, Moringen und Warberg/Lelm 2 stand das nächste schwere Auswärtsspiel auf dem Programm. Beim noch ungeschlagenen MTV Rosdorf zeigte sich die Mannschaft von ihrer besten Seite. Eine starke Abwehrleistung mit guten Torhütern dahinter ließ von Beginn an keinen Zweifel aufkommen, wer an diesem Abend die Halle als Sieger verlassen wird.

Die Weihnachtspause verbringt die Mannschaft nun also auf Tabellenplatz Zwei. Für die Rückrunde ist man angesichts der drei Punkte Rückstand allerdings auf Schützenhilfe angewiesen, will man den Sportfreunden aus Söhre den Aufstiegsplatz doch noch streitig machen, um nach einem Jahr Landesliga gleich wieder in die Verbandsliga zurückzukehren.

Alexandra Ehrlich



100%

# #lovemyjob

#DeinBerufsstart #Azubigemeinschaft  
#Technik #35 Azubis #Azubiwerkstatt  
#bewirbdichjetzt

MEINE AUS-  
BILDUNG  
HAT POWER

**Für das Ausbildungsjahr 2023 sind noch folgende Ausbildungsplätze zu vergeben:**

- > Elektroniker/in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (Goslar und Osterode am Harz)
- > Anlagenmechaniker/in für Rohrsystemtechnik (Goslar und Osterode am Harz)



Weitere Informationen  
finden Sie unter:  
[www.harzenergie.de/ausbildung](http://www.harzenergie.de/ausbildung)

 **HarzEnergie**  
einfach. bestens. versorgt.

# Die aktuellen Tabellenstände

## Landesliga Niedersachsen Süd – Männer

1	Sportfreunde Söhre II	10	9	1	0	308:223	19:1
2	HSG Rhumetal	11	9	0	2	335:262	18:4
3	MTV Rosdorf	11	7	3	1	312:245	17:5
4	HSV Warberg/Lelm II	11	6	0	5	315:272	12:10
5	HG ELM	11	6	0	5	301:328	12:10
6	MTV Groß Lafferde II	11	5	1	5	292:289	11:11
7	HSG Plesse-Hardenberg II	10	4	2	4	244:253	10:10
8	HSG Schoning./Uslar/Wiensch.	11	5	0	6	299:302	10:12
9	Northeimer HC II	12	4	1	7	350:348	9:15
10	MTV Geismar	11	3	1	7	282:308	7:15
11	MTV Moringen	10	3	0	7	260:323	6:14
12	SG Spanbeck/Billingsh.	11	3	0	8	232:299	6:16
13	HSG Bad Harzb./Vienenb.	10	1	1	8	278:356	3:17

## Regionsoberliga Südniedersachsen – Männer

1	TV Jahn Duderstadt II	7	5	2	0	193:165	12:2
2	MTV Geismar II	8	5	0	3	219:205	10:6
3	HSG Rhumetal II	6	4	0	2	174:168	8:4
4	SV Einheit 1875 Worbis	7	4	0	3	212:194	8:6
5	HSG Oha II	5	3	0	2	154:144	6:4
6	TG Münden II	6	2	1	3	165:172	5:7
7	MTV Rosdorf II	7	2	1	4	193:212	5:9
8	Tuspo Weende	5	1	1	3	131:149	3:7
9	VSSG Sudershausen	6	1	1	4	150:174	3:9
10	SVS Volkmarshausen	5	1	0	4	146:154	2:8

## Regionsoberliga Südniedersachsen – Frauen

1	MTV Geismar II	7	7	0	0	206:150	14:0
2	MTV Rosdorf II	7	5	0	2	215:180	10:4
3	Northeimer HC II	6	4	0	2	157:152	8:4
4	HSG Schoning./Uslar/W.	6	3	0	3	143:144	6:6
5	HSG Plesse-Hardenberg II	6	3	0	3	146:151	6:6
6	HSG Rhumetal	7	1	1	5	183:201	3:11
7	SVS Volkmarshausen II	7	1	1	5	169:206	3:11
8	TV Jahn Duderstadt	6	1	0	5	170:205	2:10

## Regionsoberliga Südniedersachsen – Frauen

1	HSG Rhumetal II	5	5	0	0	146:78	10:0
2	MTV Geismar III	4	4	0	0	111:76	8:0
3	SG Spanbeck/Billingsh.	4	3	0	1	100:72	6:2
4	HSG Göttingen II	4	2	0	2	91:87	4:4
5	VSSG Sudershausen	5	1	1	3	93:102	3:7
6	MTV Geismar IV	5	1	1	3	103:132	3:7
7	Northeimer HC III	2	1	0	1	39:49	2:2
8	SV Einheit 1875 Worbis	5	1	0	4	86:119	2:8
9	MTV Rosdorf III	4	0	0	4	56:110	0:8

## Landesliga Süd – Männliche A-Jugend

1	HSG Nord Edemissen/Uetze	8	8	0	0	259:186	16:0
2	MTV Geismar	9	7	0	2	286:264	14:4
3	Plesse/Weende/Rosdorf	9	6	1	2	288:256	13:5
4	MTV Braunschweig II	8	6	0	2	230:191	12:4
5	HG ELM	9	5	0	4	304:288	10:8
6	HSG Rhumetal	9	4	0	5	239:242	8:10
7	JSG Münden/Volkmarsh.	8	3	1	4	243:258	7:09
8	HSG Schoning./Uslar/W.	7	1	0	6	184:223	2:12
9	TuS GW Himmelsthür	8	1	0	7	232:286	2:14
10	SV Stöckheim	9	0	0	9	196:267	0:18

## Landesliga Süd – Männliche B-Jugend

1	MTV Geismar	6	5	0	1	205:148	10:2
2	Eintracht Hildesheim II	6	5	0	1	179:136	10:2
3	SG Börde Handball	7	4	1	2	214:184	9:5
4	TV Mascherode	6	4	0	2	196:178	8:4
5	JSG Münden/Volkmarsh.	6	3	0	3	200:199	6:6
6	SG Zweidorf/Bortfeld	5	2	1	2	145:141	5:5
7	MTV Braunschweig II	4	2	0	2	82:73	4:4
8	HSG Rhumetal	6	2	0	4	146:190	4:8
9	HSG Plesse-Hardenberg	5	1	0	4	155:162	2:8
10	MTV Groß Lafferde	7	0	0	7	153:264	0:14



**HarzEnergie**  
einfach. bestens. versorgt.

# Die aktuellen Tabellenstände

## Landesliga Süd – Weibliche B-Jugend

1	TKJ Sarstedt	6	5	0	1	165:99	10:2
2	HSG Rhumetal	7	4	1	2	174:135	9:5
3	HSG Nord Edemissen/Uetze	5	4	0	1	97:60	8:2
4	JSG Münden/Volkmarsh.	7	4	0	3	161:138	8:6
5	Sportfreunde Söhre	7	4	0	3	132:148	8:6
6	HSG Osterwald/SchloRi	7	4	0	3	138:158	8:6
7	SG Zweidorf/Bortfeld	6	3	1	2	121:110	7:5
8	HSG Plesse-Hardenberg	6	1	0	5	112:144	2:10
9	HSV Warberg/Lelm II	6	1	0	5	133:191	2:10
10	TuS Empelde	5	0	0	5	100:150	0:10

## Landesliga Süd – Weibliche C1-Jugend

1	FC Viktoria Thiede	9	8	0	1	308:165	16:2
2	Hannover-Badenstedt II	9	7	1	1	320:225	15:3
3	MTV Rosdorf	6	6	0	0	200:91	12:0
4	TKJ Sarstedt	9	6	0	3	281:177	12:6
5	TSV Burgdorf	9	5	1	3	221:228	11:7
6	Northeimer HC	9	4	1	4	240:231	9:9
7	Mellendorfer TV	7	3	1	3	202:206	7:7
8	HSG Schaumburg-Nord	8	2	1	5	183:232	5:11
9	Peiner SG 04 II	8	2	1	5	185:238	5:11
10	HSV Warberg/Lelm	8	2	0	6	122:207	4:12
11	SV Garßen-Celle	7	0	0	7	108:221	0:14
12	HSG Rhumetal	7	0	0	7	95:244	0:14

## Regionalliga Süd – Männliche C-Jugend

1	HSG Rhumetal	5	4	0	1	163:126	8:2
2	HSG Plesse-Hardenberg	5	4	0	1	139:118	8:2
3	JSG Duderstadt-Landolfsh.	5	4	0	1	140:123	8:2
4	Northeimer HC II	5	3	0	2	119:118	6:4
5	MTV Geismar II	6	3	0	3	176:182	6:6
6	HSG Schoningen/Uslar/W.	4	2	0	2	102:97	4:4
7	HSG Oha	7	1	0	6	163:197	2:12
8	MTV Geismar III	7	1	0	6	191:232	2:12

## Regionalliga Süd – Weibliche C2-Jugend

1	JSG Duderstadt-Landolfsh.	5	4	0	1	163:89	8:2
2	MTV Rosdorf II	4	3	0	1	100:71	6:2
3	JSG Münden/Volkmarsh.	5	3	0	2	128:123	6:4
4	HSG Plesse-Hardenberg	5	2	0	3	116:121	4:6
5	HSG Rhumetal II	5	0	0	5	65:168	0:10

## Regionalliga Süd – Männliche D-Jugend

1	HSG Rhumetal	5	5	0	0	139:68	10:0
2	Tuspo Weende	6	5	0	1	166:90	10:2
3	HSG Oha	6	3	0	3	168:167	6:6
4	MTV Geismar	5	1	0	4	113:149	2:8
5	Northeimer HC	6	0	0	6	74:186	0:12

## Regionalliga Süd – Weibliche D-Jugend

1	MTV Rosdorf	5	5	0	0	176:35	10:0
2	Northeimer HC	5	4	0	1	131:61	08:2
3	HSG Plesse-Hardenberg e.V. 5	2	0	3	76:115	4:6	
4	JSG Duderstadt-Landolfsh.	4	1	0	3	42:88	2:6
5	HSG Rhumetal	5	0	0	5	41:167	0:10

## Vorrunde Region Süd – Männliche E-Jugend

1	HSG Rhumetal	6	5	1	0	107:50	11:1
2	HSG Oha	6	5	0	1	113:35	10:2
3	HSG Schoningen/Uslar/W.	6	3	1	2	48:61	7:5
4	Northeimer HC II	6	3	0	3	46:55	6:6
5	HSG Plesse-Hardenberg II	6	2	1	3	57:54	5:7
6	MTV Moringen	6	1	1	4	31:71	3:9
7	HSG Oha II	6	0	0	6	26:102	0:12

## Regionalliga Süd – Weibliche E-Jugend

1	HSG Rhumetal	6	6	0	0	124:33	12:0
2	MTV Rosdorf	6	6	0	0	140:53	12:0
3	HSG Oha	5	4	0	1	71:67	8:2
4	SV Einheit 1875 Worbis	6	4	0	2	88:43	8:4
5	Northeimer HC	6	4	0	2	100:77	8:4
6	HSG Plesse-Hardenberg II	4	2	0	2	46:46	4:4
7	JSG Münden/Volkmarsh.	5	2	0	3	103:84	4:6
8	JSG Duderstadt-Landolfsh.	5	2	0	3	64:66	4:6
9	MTV Moringen	6	2	0	4	92:82	4:8
10	Tuspo Weende	4	0	0	4	12:82	0:8
11	MTV Geismar	5	0	0	5	14:114	0:10
12	HSG Plesse-Hardenberg	6	0	0	6	28:135	0:12



# GSV Eintracht Bannatal



# Ein „Urgestein“ der 3. Bundesliga

„Es gehört zum guten Ton, dass der Pokalgewinner seinen Titel im nächsten Jahr wieder verteidigt“, so lautet ein ungeschriebenes Gesetz für teilnehmende Mannschaften bei größeren Handballturnieren.

Nun ist es Corona-bedingt mittlerweile einige Zeit her, dass sich die Baunataler im Finalspiel des letzten Silvestercup-Turniers im Januar 2020 mit 18:16 gegen den TuS Vinnhorst durchsetzen konnten und den Siegerpokal mit nach Nordhessen nahmen. Nach zwei vergeblichen Anläufen, das Turnier in den Jahren 2021 und 2022 stattfinden zu lassen, soll nach dem Willen der GSVer nun im Januar 2023 der Titel nach Möglichkeit verteidigt werden.

„Aus Nordhessen für Nordhessen“, so lautet das hundertprozentig zutreffende Motto der Eintracht aus Baunatal. Denn die komplette GSV-Mannschaft besteht derzeit nur aus Spielern, die aus dem nordhessischen Raum stammen. Seit dem Jahr 2009 spielt die Eintracht mindestens in der dritthöchsten Spielklasse Deutschlands – mit einem kurzen Ausflug in die 2. Bundesliga in der Saison 2014/15 – und gehört inzwischen fast schon zum „festen Inventar“ der Dritten Liga.

Das Wörtchen „fast“ hat dabei durchaus seine Berechtigung, denn in der vergangenen Saison 2021/22 konnte die Eintracht den Klassenerhalt erst in der Abstiegsrunde festmachen. Waren die Baunataler unglücklich in diese Abstiegs-Playoffs hineingeraten waren, so stellten sie dann ihre Stärke unter Beweis und gewannen in der Abstiegsrunde fünf der insgesamt sechs Spiele und konnten damit den Klassenerhalt sicherstellen.

Dementsprechend lautet das ausgegebene Ziel für die aktuell laufende Saison 2022/23, den Klassenerhalt möglichst frühzeitig unter Dach und Fach zu bringen. Mit dem Stand Ende Dezember kann die

Eintracht optimistisch auf ihr Ziel schauen, denn am Ende des Jahres steht die Eintracht auf Platz 5 in der 3. Bundesliga Ost. Zu diesem guten Tabellenstand trug unter anderem auch der Überraschungssieg beim Tabellenzweiten HC Erlangen 2 bei, den man auswärts mit 36:30 bezwang. Der Abstand zum Abstiegs-Relegationsplatz 11, den aktuell der Northeimer HC innehat, beträgt momentan sieben Punkte.

Die beiden Abgänge der letzten Saison wurden durch die eigenen Talente Philipp Batz (RA) und Aaron Henne (RM) kompensiert, demzufolge spielt die Mannschaft selbst seit vielen Jahren zusammen. Immer schön getreu dem Baunataler Motto „Aus Nordhessen für Nordhessen“.

Quelle: Vereinsangaben

## Kader in der Saison 2022/23

3	Aaron Henne	RM
6	Leo Helbing	KM
12	Moritz Goldmann	TW
13	Jan-Erik Kleinschmidt	KM
17	Kevin Trogisch	RR
19	Philipp Batz	RA
23	Friedrich Hellmuth	LA
24	Max Bieber	RM
25	Benjamin Fitozovic	RA
26	Phil Rübiger	RL
28	Felix Geßner	LA
33	Fynn Reinhardt	RL
34	Lasse Reinhardt	RL, RR
39	Marvin Gabriel	RM
77	Marcel Lohrbach	TW
98	Marian Mügge	TW
	Dennis Weinrich	Trainer
	Mirko Jaissle	Co-Trainer
	Andreas Sawalich	Betreuer
	Dr. H.-G. Schafdecker	Mannschaftsarzt
	Oskar Reckerziegel	Physiotherapeut



# Füchse Berlin Reinikendorf 2



# Dieses Jahr ist die „Zweite“ da!

Angesichts des Umstands, dass die A-Jugendmannschaft am 8. Januar zum DHB-Meisterrunden-Punktspiel in Erlangen antritt, wird die 2. Herrenmannschaft der Reinickendorfer Füchse beim diesjährigen Silvestercup seine Visitenkarte abgeben. Auch dieses Team ist gespickt mit jungen Talenten aus der Berliner Talentschmiede.

Die Verantwortlichen der HSG Rhumetal sind stolz darauf, wieder eine Mannschaft der Füchse Berlin Reinickendorf beim Harz Energie-Silvestercup begrüßen dürfen. Durch ihre fünfte Turnierteilnahme in Folge sind die „Jungfüchse“ inzwischen zu gern gesehenen Stammgästen in der Katlenburger Burgberghalle geworden.

Die Vergleiche gegen höherklassige Herrenmannschaften sieht man als gute Vorbereitung für die bevorstehenden Herausforderungen. Das Konzept ist nachweislich erfolgreich, denn die Füchse-Jugendteams sind seit vielen Jahren im deutschen Jugendhandball das Maß aller Dinge. Nicht weniger als drei A-Jugend-Meistertitel in den letzten fünf Spielzeiten sind der deutliche Beweis für dieses Konzept.

Auch das Bundesligateam profitiert von der herausragenden Jugendarbeit im eigenen Verein. Im Laufe der vergangenen Jahre ist es immer wieder gelungen, viele junge Talente für die 1. und 2. Bundesliga zu entwickeln. Beispiele der jüngeren Vergangenheit sind Nils Lichtlein, Tim Freihöfer, Matthes Langhoff und Lasse Ludwig, die allesamt im Kader der 1. Mannschaft stehen.

Jahr für Jahr werden für alle höherklassigen Jugendmannschaften klare Saisonziele ausgegeben. Sowohl die A- und B-Jugend als auch die 2. Mannschaft gelten als erstklassige Ausbildungsteams, um junge Talente bestmöglich auf höhere Aufgaben vorzubereiten. Welche Platzierung am Ende dabei herauskommt, ist eher zweitrangig – allerdings sollte sie stets so gut sein, dass

die Mannschaft sicher die Spielklasse hält. Mit derzeit drei Punkten Abstand ist der Abstand der 2. Mannschaft zum Relegationsplatz 11 allerdings nicht allzu groß.

Ein Blick auf die Ergebnisse zeigt, dass die Jungfüchse bislang eine durchwachsende Saison spielt. Stand heute hätten sich die Verantwortlichen sicherlich den einen oder anderen Punkt mehr gewünscht. Im Bereich Ausbildung ist man jedoch nicht unzufrieden. Mit dem A-Jugendlichen Marvin Siemer gehört einer der jüngsten Füchse-Spieler zu den besten Torschützen der 3. Liga Ost. Außerdem stehen mit Marvin Kix, Moritz Ende, Silas Overby und Michl Reichardt Spieler im Kader der „Zweiten“, die in dieser Saison schon Bundesligaspiele für die Erstligamannschaft absolviert haben.

Quellen: Vereinsangaben, Wikipedia

## Kader in der Saison 2022/23

1	Elie Ona	TW
15	Felix Mart	RM
19	Francisco Pereira	RA
14	Jannis Bundschuh	RA
2	Keno Jacobs	KM
12	Lennard Kull	TW
21	Lucas Mohr	RL
11	Marvin Kix	RM
10	Marvin Siemer	LA
17	Michl Reichardt	RL
18	Moritz Ende	RA
9	Silas Overby	RL
23	Nicolas Schley	KM
13	Ole Machner	LA
7	Ron Dieffenbacher	KM
3	Sören Fuhrmann	RR
16	Tom Göres	TW
22	Tom Tempel	KM
	Aaron Ziercke	Trainer
	Kenji Hövels	Co-Trainer



# TUSEM ESSEN 2



westenergie

Stadtwerkessen  
Wir sind Zuhause.

Sparkasse Essen

RWE

con energy



# Zum ersten Mal im Rhumetal!

Zum ersten Mal in der Geschichte des Harz Energie Silvester Cups dürfen wir die 2. Mannschaft des TuSEM Essen im Rhumetal begrüßen. Für alle, die sich fragen, was das Kürzel TuSEM steht: Es ist die Abkürzung für den „Turn- und Sportverein Essen-Margarethenhöhe. Der Name ruft bei älteren Handballkennern Erinnerungen wach ...

Ihnen ist der TuSEM noch ein Begriff, denn zwischen 1985 und 1990 war der Verein aus dem Ruhrgebiet neben den VfL Gummersbach und dem TV Großwallstadt das Maß aller Dinge im deutschen Handball. Man holte in vier Jahren nicht weniger als drei Mal den Titel des Deutschen Meisters an die Ruhr. Namen wie Jochen „Scholle“ Fraatz, Alfred Gislason und Stefan Hecker sind untrennbar mit der „goldenen Zeit“ des Essener Handballs verbunden.

Inzwischen haben sich die Vorzeichen verändert. Der TuSEM musste vor längerer Zeit den Abstieg in die 2. Bundesliga hinnehmen, spielt dort mittlerweile aber wieder eine ausgezeichnete Rolle. Nach dem „Zufalls-Aufstieg“ 2020, als die Mannschaft beim Corona-bedingten Saisonabbruch auf Tabellenplatz 2 lag und damit in die 1. Bundesliga aufstieg, kehrte das Team unmittelbar wieder in die 2. Liga zurück.

Den Kontakt zu den Essenern hat im übrigen „unser“ Lukas Diedrich geknüpft, der nach seinen Jugendjahren in Magdeburg jetzt seit drei Jahren das Tor der Essener Zweitligamannschaft hütet.

Bei uns zu Gast ist heute die 2. Mannschaft des TuSEM. In Essen setzt man zunehmend auf die Ausbildung junger, entwicklungsfähiger Spieler. Das Team versteht sich – wie bei vielen Handball-Bundesligisten üblich – als Ausbildungsmannschaft für junge Talente, die nicht auf Anhieb den Sprung in die 1. Mannschaft schaffen.

Die TuSEM-Reserve musste in der letzten Saison den Abstieg aus der 3. Liga hin-

nehmen. Seit dieser Saison ist man wieder in der Regionalliga Nordrhein unterwegs, die mit der Oberliga vergleichbar ist.

Nach gutem Saisonstart konnten die Essener ihre letzten sieben Spiele nicht gewinnen und rutschten ins untere Tabellenmittelfeld ab.

Hauptziel der Mannschaft ist es, A-Jugendsspieler an das Männerniveau heran zu führen und Talente, die zum Kader der 1. Mannschaft gehören, genügend Spielzeit und eine Führungsrolle zu geben. Die individuelle Entwicklung einzelner ist wichtiger als der Tabellenplatz. Wobei das Minimalziel immer der Klassenerhalt ist.

Quellen: Vereinsangaben, nuLiga handball

## Kader in der Saison 2022/23

5	Alexander Ernst	
6	Fabian Neher	
7	Jonas Kämper	
8	Jonas Reidegeld	
9	Marcel Daamen	
12	Julius Bornkamm	TW
15	Yannick Engels	
16		TW
19	Sezgin Sayin	
23	Luis Buschhaus	
24	Alexander Telohe	
27	Mathis Stumpf	
	Niclas Schmidt	
	Tom Scholten	
42		TW
44	Jan Weiß	
98		TW
	Lukas Ellwanger	Trainer
	Lars Francke	Trainer
	Fabian Beckmann	Trainer
	Toni Koenemann	Athletiktrainer
	Sascha Klietsch	Physiotherapeut

# TV Jahn Duderstadt

electroplus

Marktstr. 50 · 37115 Duderstadt  
www.electroplus.de

HAUSHALTSGERÄTE



Leider übersandte uns der TV Jahn Duderstadt bis zum Redaktionsschluss kein  
aktuelles Mannschaftsfoto. Aus diesen Grunde zeigen wir an dieser Stelle ein alternatives Foto,  
das den Großteil der Spieler mit jugendlichen Nachwuchshandballerinnen und -handballern zeigt.

# Der TV Jahn als „Lokalmatador“

In der Saison 2021/22 musste der TV Jahn Duderstadt bis zum letzten Oberliga-Spieltag zittern, erst dann stand der Klassenerhalt endgültig fest. Insgesamt blickte man auf ein sehr schwieriges Jahr mit vielen Verletzungen und teilweise weniger überzeugenden Leistungen zurück.

Aus diesem Grunde, gepaart mit dem Umstand, dass mit Lennart Gobrecht, Justin Brandt, Jan Germershausen, Linus Otto (alle beruflich bedingt) sowie Deni Scopic mehrere Leistungsträger den Verein verließen, hatte man im TV-Vorstand beschlossen, die Mannschaft neu aufzustellen. Kurz vor Beginn der aktuellen Saison kam noch der Abschied von Chris Osei-Bonsu – ebenfalls aus beruflichen Gründen – dazu.

Das ausgegebene Ziel war, den Mannschaftskader weitestgehend mit Spielern aus der Region neu zu besetzen. Dies ist dem Verein offensichtlich gut gelungen. Der Vorstand ist glücklich über die Tatsache, seinem Publikum wieder mehr regionale Präsenz zeigen zu können. Von der HSG Rhumetal wechselten Eike Kreitz und Jannis Deppe zum Jahn-Ensemble. Dazu gesellten sich Oliver Born und Jakob Fröhlich, die von der HG Rosdorf nach Duderstadt wechselten. Der auf der Rechtsaußen-Position beheimatete Janik Mitrovic stieß von der HSG Plesse dazu. Unmittelbar vor dem Saisonbeginn kam dann noch der Transfer mit Deivas Eidukonis zustande, der auf der linken Rückraumposition zuhause ist.

Alle Spieler haben inzwischen ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt und für eine neue Handball-Euphorie in Duderstadt gesorgt. Die Zuschauer bemerken, dass hier ein Team zusammenwachsen soll, das einfach Spaß am Handball spielen hat, so die Aussage des TV Jahn-Vorsitzende Ekkehard Loest. Das letzte Heimspiel gegen den VfB Fallersleben erlebten rund 500 Zuschauer, allerdings mussten sich die Jahner mit ei-

nem Unentschieden begnügen. Dennoch herrschte in der Halle eine begeisterte Atmosphäre.

Mit 12:12 Punkten steht die Mannschaft von Trainer Marcus Wuttke zurzeit im gesicherten Mittelfeld. Das neue Konzept des Vereins, junge Talente aus der Region Südniedersachsen auszubilden und ihnen eine ehrliche Chance mit Spielanteilen in der Oberliga zu ermöglichen, ist bislang aufgegangen. Der Jahn-Trainer und die Verantwortlichen rund um die Mannschaft sind mit dem aktuellen Zwischenstand jedenfalls sehr zufrieden. Da die Duderstädter in diesem Jahr als einziges südniedersächsisches Team mehr oder weniger als „Lokalmatadoren“ antreten, freuen sich die Mannschaft und die Jahn-Verantwortlichen schon sehr auf den Silvestercup 2023 in der Burgberghalle.

Quelle: Vereinsangaben

## Kader in der Saison 2022/23

2	Nikolas Grolig	KM, LA
6	Jakob Frölich	LA, RL
10	Lasse König	RA, RR
11	Deivas Eidukonis	RL
16	Jannis Deppe	LA
17	Eike Kreitz	RM, LA
20	Janik Mitrović	RA
21	Julian Krüger	TW
23	Stjepan Knezić	RM, RL
24	Jannik Burgdorf	RR
31	Paul Koch	TW
44	Oliver Born	KM
77	Tomislav Buhinicek	KM
97	Til Winkler	LA, RM
	Marcus Wuttke	Trainer
	Matthias Heim	Co-Trainer
	Dirk Mittelstädt	Betreuer
	Björn Johannig	Physio

# Spielplan A-Turnier

Samstag, 7. Januar 2023 - Beginn: 12 Uhr - Ende gegen 20.45 Uhr

Uhrzeit	Mannschaft 1		Mannschaft 2	Endergebnis
12.00 Uhr	Füchse Berlin Reinickend.	–	TV Jahn Duderstadt	___ : ___
14.30 Uhr	GSV Eintracht Baunatal	–	TuSEM Essen 2	___ : ___
17.00 Uhr	_____	–	_____	___ : ___
	Verlierer Spiel 1		Verlierer Spiel 2	
19.30 Uhr	_____	–	_____	___ : ___
	Sieger Spiel 1		Sieger Spiel 2	

Die Siegerehrung findet unmittelbar nach dem Spielende statt

## Austragungsmodus von A- und B-Turnier

### A-Turnier am Samstag, 7. Januar 2023

Es werden zwei Halbfinalspiele über die volle Spielzeit von zweimal dreißig Minuten ausgetragen. Die beiden siegreichen Mannschaften stehen im Finale, die jeweiligen Verlierer bestreiten das Spiel um Platz 3. Endet ein Spiel unentschieden, so wird unmittelbar die Entscheidung durch Siebenmeter-Werfen herbeigeführt.

### B-Turnier am Sonntag, 8. Januar 2023

Die Mannschaften spielen in zwei Dreiergruppen nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“. Die Spielzeit beträgt 25 Minuten pro Spiel, in jedem Spiel kann pro Mannschaft eine Auszeit beantragt werden. Die im Spielplan erstgenannte Mannschaft bezieht die – von der Zuschauertribüne aus gesehen – linke Spielfeldhälfte und hat Anwurf.

Nach Beendigung der Vorrunde werden die Abschlusstabellen für beide Gruppen erstellt. Bei Punktgleichheit entscheidet die Tordifferenz, bei gleicher Tordifferenz das Resultat des direkten Vergleichs. Sollte auch das keine Entscheidung bringen, entscheidet die höhere Zahl der erzielten Tore und schließlich das Los über die Platzierung.

Im Anschluss an die Gruppenspiele tragen die beiden Drittplatzierten das Spiel um Platz 5 und 6 aus. Die Gruppenersten und Gruppenzweiten spielen in Überkreuzspielen die beiden Halbfinals. Die Verlierer der Halbfinalspiele tragen das Spiel um Platz 3 aus, die beiden Halbfinalsieger bestreiten das Finale. Enden diese Spiele nach regulärer Spielzeit unentschieden, so wird unmittelbar nach dem Schlusspfiff die Entscheidung durch 7-Meter-Werfen herbeigeführt.

Die Verlierer der Halbfinals spielen um den dritten Platz, die beiden Halbfinalsieger bestreiten das Finale. Enden diese Spiele nach regulärer Spielzeit unentschieden, so wird die Entscheidung durch 7-Meter-Werfen herbeigeführt.

# Spielplan B-Turnier

Sonntag, 8. Januar 2023 - Beginn: 10.00 Uhr - Ende: gegen 16.45 Uhr

Uhrzeit	Mannschaft 1	Mannschaft 2	Endergebnis
10.00 Uhr	Gruppe 2 HSG Rhumetal 2	- Eickener SpVg	___ : ___
10.35 Uhr	Gruppe 1 Kieler TV	- HSG Rhumetal 1	___ : ___
11.10 Uhr	Gruppe 2 Eickener SpVg	- HSV Warberg/Lelm 2	___ : ___
11.45 Uhr	Gruppe 1 TG Münden	- Kieler TV	___ : ___
12.20 Uhr	Gruppe 2 HSV Warberg/Lelm 2	- HSG Rhumetal 2	___ : ___
12.55 Uhr	Gruppe 1 HSG Rhumetal 1	- TG Münden	___ : ___
13:30 Uhr	Platz 5 _____	- _____	___ : ___
14:05 Uhr	Halbfinale 1 _____	- _____	___ : ___
14:40 Uhr	Halbfinale 2 _____	- _____	___ : ___
15:15 Uhr	Platz 3 _____	- _____	___ : ___
15:50 Uhr	Finale _____	- _____	___ : ___

Die Siegerehrung findet unmittelbar nach dem Spielende statt

# Hinaus in die weite Welt ...

## Anton und Lukas agieren jetzt auf der „großen Handball-Bühne“

*Seit langer Zeit ist die HSG Rhumetal als Talentschmiede für junge Handballer bekannt. In den HSG-Jugendteams wird aber nicht nur in der Breite ausgebildet – immer wieder schaffen es Talente aus der HSG auch in die höchsten Spielklassen. Jüngste Beispiele dafür sind Anton Preußner, der seit drei Jahren seine Handballkarriere bei den „Jungfüchsen“ in Berlin fortführt, und Lukas Diedrich, der sich nach langen Jahren beim SC Magdeburg inzwischen als Torhüter Nummer Eins beim Handball-Zweitligisten TuSEM Essen etabliert hat.*

Vom Lande in die große Stadt ziehen – das ist keine Seltenheit. Aber für einen 14-Jährigen ist diese Umstellung schon eine Herausforderung: Neue Schule, neues Umfeld und in vielen Dingen allein auf sich gestellt sein. Seit 2019 lebt Anton Preußner im Berliner Handballinternat, spielerisch ist er seitdem ein „Jungfuchs“.

„Berlin ist schon das Non plus Ultra“, antwortet der junge Gillersheimer auf die Frage, ob er auch woanders hingegangen wäre. „Von Anfang an fühlte ich mich in Berlin dazugehörig und gut aufgehoben. Das Zusammenspiel von Schule und Handball klappt optimal“, berichtet er. „Der Tag beginnt um 6.45 Uhr mit dem Frühstück, dann ist von 7.30 Uhr bis kurz nach 9 Uhr Training. Danach bis 16 Uhr Schule, zwischendurch haben wir Mittagspause und dann wieder von 16.30 bis 18 Uhr Training, danach das Abendessen. So verläuft fast jeder Tag.“

Hinzu kommen die Spiele und Lehrgänge am Wochenende. Der Fokus ist klar. Es wird für den Leistungshandball ausgebildet. Und ein Blick auf den Bundesligakader der Füchse zeigt, dass die Chancen vorhanden sind. Freihöfer, Drux, Wiede, Lichtlein – alles Eigengewächse. Allerdings wird die Luft nach oben dünner. Profihandballer zu werden, ist ein beschwerlicher Weg. Die Frage, ob er alles noch einmal so machen würde, beantwortet er mit einem klaren „Ja!“

Angefangen hat es in der männlichen E-Jugend der HSG Rhumetal. Etwas staksig und unkoordiniert sah das am Anfang



*Kraftvoll setzt sich Anton Preußner im Jugendbundesliga-Spiel gegen Dormagen in Szene.*

schon aus. Auffällig war schon damals die hohe Bereitschaft, mehr zu geben. Alle Voraussetzungen waren da: groß gewachsen, wurfgewaltig, durchsetzungsstark und dazu noch Linkshänder.

Für das erste Sichtungstraining der Handballregion Südniedersachsen ließ Anton den Ski-Urlaub sausen. Seine Eltern waren auf der Autobahn, er wollte lieber zur Sichtung. Man muss halt Prioritäten setzen.

Bei der Regionsauswahl war natürlich nicht Schluss. Schnell geriet der großgewachsene Linkshänder in den Fokus großer Vereine. Dass er in die HVN-Auswahl berufen wurde, war gar keine Frage. Er spielte dort auch schon immer beim Jahrgang 2004 mit, obwohl er ja Jahrgang 2005 ist.

Egal, wo Anton hinkam – er fiel sofort auf. Auch beim Finalturnier von „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin, an dem er

mit der Mannschaft des Northeimer Gymnasiums teilnahm. Dort hinterließ er einen nachhaltigen Eindruck. Probetrainings in Magdeburg und Berlin folgten.

Jedes andere Internat hätte ihn mit Kusshand genommen, aber Berlin ist wegen seines beispielhaften Förderkonzepts das „Non plus Ultra“. Am Ende ging es nur noch darum, wann der Schritt erfolgen soll. Angesichts der Vielzahl an Mitkonkurrenten drängelten die Berliner am Ende sogar, wollten den Schritt unbedingt machen. Dann ging es ganz schnell. Im Juni spielte Anton mit seiner Rhumetaler Mannschaft noch die Quali für die Oberliga, nach den Sommerferien war er ein „Jungfuchs“.

Man darf gespannt sein, wie es mit Antons Laufbahn weitergeht. Profi zu werden ist ein beschwerlicher Weg mit vielen Fußangeln. Für 2024 steht auf jeden Fall das Abi auf dem Plan. Ein Vertrag bei einem Bundesligisten, das wäre was! Und doppelt schön wäre es natürlich, wenn Anton am 7. Januar mit den Füchsen in der Burgberghalle beim Silvestercup spielen würde.

Einer, dem der Schritt in die Bundesliga bereits gelungen ist, ist Lukas Diedrich, dessen durchweg handballbegeisterte Familie in Lindau wohnt. Auch sein Talent zeichnete sich sehr frühzeitig ab: Lukas war seinen Handballkollegen immer mindestens ein Jahr voraus. Als Spieler des Jahrgangs 2000 trainierte er bereits bei der Regions-Auswahlmannschaft des Jahrgangs 1998 mit. Seine damaligen Trainer Frank Scheidemann und Charly Gobrecht waren überzeugt, dass Lukas schon zu der Zeit den Sprung in die Niedersachsen-Auswahl geschafft hätte. Da seine Karriere in Absprache mit den Eltern behutsam aufgebaut werden sollte, entschied man sich dafür, Lukas erst zwei Jahre später den HVN-Trainern bei der Sichtung vorzustellen.

Danach ging alles blitzschnell. Im Sommer 2014 wechselte er – wie schon einige Jahre zuvor der gebürtige Wachenhäuser Nils Eichenberger – ins Handball-Internat



*Lukas Diedrich wurde im November als Kandidat zum „Spieler des Monats November“ nominiert.*

von Eintracht Hildesheim. Dort spielte er sein zweites C-Jugendjahr, sein Team wurde hinter Burgdorf Vize-Landesmeister.

Schon ein Jahr später erfolgte der Wechsel zum SC Magdeburg. In seinem ersten B-Jugendjahr qualifizierte sich der SCM für die Deutsche Meisterschaft, schied aber schnell aus. Weitaus einschneidender war seine Berufung in den Kader der deutschen U17-Nationalmannschaft. Was unmittelbar folgte, war die erste Reise mit der Nationalmannschaft, verbunden mit den anschließenden Lehrgängen.

Ab Mitte 2016 besuchte Lukas das Sportgymnasium in Magdeburg, die Talentschmiede der SCM-Handballer. In der Zeit, wenn Handballer allgemein die Sommerpause genießen, bestritt Lukas seine ersten Länderspiele für Deutschland. Mittlerweile blickt er auf 57 Einsätze im Trikot der deutschen Nationalmannschaft zurück.

Im Dezember 2016 konnte Lukas mit dem Auswahlteam des Handball-Landesverbands Sachsen-Anhalt den Deutschen Länderpokal gewinnen. Im Finale besiegten die Sachsen-Anhaltiner die von Trainerlegende Bob Hanning betreute Berliner Landesauswahl. Lukas überzeugte in diesem Finale mit einer bärenstarken Leistung.

In der Saison 2016/17 bestritt der junge Torhüter – immer noch im B-Jugendalter – vornehmlich die Spiele in der A-Jugend-



*Trotz grandioser Leistung schauen sie am Ende bedröppelt aus der Wäsche. Lukas Diedrich gewann mit den deutschen U19-Junioren die Silbermedaille bei der WM in Nordmazedonien.*

Bundesliga. Ab Ende des Jahres agierte Lukas sogar mit Sondergenehmigung zusätzlich als Torwart in der Magdeburger Drittligamannschaft.

Sportlich lief es im Verein durchwachsen: Immerhin konnte der Drittligaabstieg verhindert werden, zudem konnte er in der A-Jugend weitere Erfahrungen sammeln. Im Sommer 2017 erlebte Lukas mit der Nationalmannschaft das nächste Highlight: Das U17-Team gewann im ungarischen Győr das „European Youth Olympic Festival“, die Weltfestspiele für jugendliche Sportler.

Witzige Episode am Rande: In der Schule musste Lukas eine zweite Fremdsprache erlernen. Da als Anfängerkurs nur Russisch angeboten wurde, musste er zwangsläufig drei Jahre lang Russisch pauken.

In der Saison 2017/18 erfolgte ein großer Umbruch in Magdeburgs Drittligamannschaft: Die A-Jugend des SCM spielte komplett die gesamte Saison in der 3. Liga. Dementsprechend gestählt überzeugten die Elbestädter dann auch bei den Spielen um die Deutsche Meisterschaft, wo man sich erst im Finale den übermächtigen Berliner Füchsen beugen musste.

Das nächste Jahr – der nächste Karrierehöhepunkt: Die U19-Nationalmannschaft errang bei der Weltmeisterschaft in Mazedonien den Titel des Vize-Weltmeisters. Erst im Finale musste sich das DHB-Team den körperlich deutlich überlegenen Ägyptern geschlagen geben. Lukas persönliches

Highlight war dabei der 30:22-Sieg gegen Serbien, bei dem er nach dem Spielende zum „Man of the Match“ gewählt wurde.

Im Laufe der Saison 2019/20 erreichte Lukas sein nächstes Etappenziel: Er bestritt sein erstes Bundesligaspiel für den SC Magdeburg. Im Sommer 2020 folgte der schulische Höhepunkt: Lukas legte sein Abitur ab. Was ihn mit besonderem Stolz erfüllte: Er wurde vom Sportgymnasium Magdeburg als „Eliteschüler des Sports“ ausgezeichnet.

Vor dem Beginn der Saison 2020/21 erfolgte der Wechsel nach Essen, wo Lukas den nächsten Karriereschritt plante. Hier gab es den „Sprung ins kalte Wasser“: Als Torhüter-Talent für die 2. Liga verpflichtet, fand sich der TuSEM aufgrund der wegen Corona abgebrochenen Vorsaison urplötzlich in der 1. Handball-Bundesliga wieder. Mit einer Mannschaft, dessen Kader nicht für Erstliga-Ansprüche ausgerichtet war, konnten die Essener trotz einiger Ausrufezeichen den Abstieg nicht vermeiden.

Das Konzept des TuSEM ist auf die Arbeit mit jungen Talenten ausgelegt, hier passt Lukas also bestens ins Schema. Nach einer kleinen Durststrecke im letzten Jahr dreht Lukas jetzt wieder voll auf: Im November wurde er angesichts konstant guter Leistungen als „Spieler des Monats“ nominiert. Man darf also gespannt sein, wohin der Weg „unseren“ Lukas noch führen wird ...

Das nächste Talent mit Wurzeln bei der HSG Rhumetal steht bereits in den Startlöchern. Antons jüngerer Bruder Theo sucht seit Saisonbeginn sein sportliches Glück als Torhüter in der Oberliga-B-Jugend bei der TSV Burgdorf. Logisch, dass Theo inzwischen auch fester Bestandteil im Kader der Niedersachsen-Auswahl ist.

Die Zukunft wird zeigen, wohin die Entwicklung der drei Talente führen wird. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass sie den Kontakt zu „ihrem“ Heimatverein nicht verloren haben und jungen ambitionierten Talenten gern mit Ratschlägen bezüglich einer späteren Karriereplanung behilflich sind.

# Machen Sie Ihr Zuhause zur E-Tankstelle



Harz Energie ist Ihr kompetenter Ansprechpartner für alle Themen rund um die E-Mobilität. Wir bieten Ihnen die passende Ladelösung und machen Sie mobil.

Wir beraten Sie gerne!  
[www.harzenergie.de/e-mobilitaet](http://www.harzenergie.de/e-mobilitaet)

 **HarzEnergie**  
einfach. bestens. versorgt.



# Eickener SpVgg



# In der Verbandsliga fest etabliert

Im zweiten „vollwertigen“ Verbandsliga-Jahr ist die Spielvereinigung aus Eicken auf einem guten Weg, sich in der fünf höchsten deutschen Handball-Spielklasse fest zu etablieren.

Angesichts dreier Langzeitverletzter und einiger berufsbedingt nicht immer verfügbaren Spielern steht der Klassenverbleib als oberstes Ziel. Doch bis zum jetzigen Zeitpunkt verblüfft das Team aus der Nähe von Melle mit teilweise sehr erstaunlichen Ergebnissen. Nach zwölf Spieltagen steht das Team mit der Bilanz von 11:13 Punkten auf Tabellenplatz Acht im gesicherten Mittelfeld der Tabelle. Das bislang herausragendste Spiel im positiven Sinne war die Partie gegen den TV Schiffdorf, der als Tabellenführer angereist war. Mit 38:34 wurde der Gegner besiegt, in diesem Spiel begeisterte das ganze Team durch flexibles Spiel auf allen Positionen.

Allerdings mussten die Eickener im letzten Spiel des vergangenen Jahres bei der Reserve des OHV Aurich eine empfindliche 21:37-Niederlage hinnehmen. Jedoch muss relativierend angemerkt werden, dass die Truppe des im Rhumetal noch bestens bekannten Trainers Maik Rapczinski mit nur zehn Spielern nach Ostfriesland gereist war und gegen die sehr ausgeglichen besetzten Auricher nur in den ersten zwanzig Spielminuten Paroli bieten konnten.

In dieser Spielzeit agiert Eickens Rückraumspieler Michael Brack auf einem sehr hohen Niveau. Er ist mit 83 „Buden“ derzeit Fünfter in der Torschützenliste und überzeugt als sicherer Strafwurfschütze. Ultraflexibel ist auch Christian Wetzstein, der tatsächlich schon auf allen sieben Spielpositionen – sogar schon als Torwart – agiert hat.

Kürzlich sind zwei neue Spieler zum Kader gestoßen, die dabei mithelfen möchte, dass Eicken gesichert durch die Verbands-

ligasaison kommt. Zum einem ist dies Connor Stümpel, der der Eickener Spielvereinigung über ein Zweitspielrecht zur Verfügung steht. Connor studiert in Osnabrück und steht als Spieler bei der TSV Burgdorf 3 im Oberligakader. Weiterer Neuzugang ist der Torwart Alim Khaliq. Der ehemalige irische Nationalspieler schnürt nach zweijähriger Handballpause wieder seine Handballschuhe für die Eickener SpVg.

Das Team von Trainer Maik Rapczinski tritt beim Silvestercup als Titelverteidiger des B-Turniers an und hofft natürlich auf eine erfolgreiche Teilnahme und die Titelverteidigung beim Silvestercup am ersten Januar-Wochenende in der Burgberghalle.

Quellen: Vereinsangaben, nu-Liga Handball

## Kader in der Saison 2022/23

2	Philipp Bolte	RA
7	Artur Brack	RM
14	Kilian Lülff	KM
18	Nico Grötschel	TW
20	Michael Brack	RR, RA
21	Jonas Kirchhoff	
22	Christoph Suhrhoff	
23	Sascha Stolze	LA
27	Jonas Visse	RR, KM
32	Christian Wetzstein	LA
33	Jannis Balsliemke	
34	Janis Vogt	RM, RR
39	Nils Sundermann	RL
43	Jonas Hoffmann	RL
49	Bendix Hüne	
	Connor Stümpel	
	Alim Khaliq	TW
99	Andreas Fischer	TW
	Maik Rapczinski	Trainer
	Jacqueline Wolter	Betreuerin
	Patrick Ernst	Betreuer

M  
Burgstraße 51 • 33504  
www.meyer-efg.de

Meyer & Efg  
Elektrotechnik  
fon 05541 - 70 19 13  
mobil 0178 - 28 62 22  
www.meyer-efg.de

die optimale Art  
für Textveredelung  
05541 - 999 2102

HAUSTECHNIK  
Sanitär - Heizung - Klima  
05541 / 75 79 981  
www.vt-haustechnik.de

Ihr verlässlicher Partner  
Stemmer  
www.stemmer.com

# TSG Müнден



# Aufwärtstrend in Hann. Münden

Nach dem späten Klassenerhalt in der Saison 2021/22 war das oberste Ziel der Mündener Verantwortlichen, für die kommende Saison eine konkurrenzfähige Mannschaft aufzustellen, damit das Thema Abstieg schnellstmöglich abgehakt werden kann.

Die Verpflichtung von Spielern gestaltete sich schwierig angesichts der Tatsache, dass bis kurz vor Saisonende keine eindeutige Ausrichtung möglich war. Eine oft gestellte Frage war die nach dem Trainer für die bevorstehende Spielzeit, die ebenfalls erst spät beantwortet werden konnte. Wie sich inzwischen zeigt, war die Verpflichtung des neuen Trainers Hazim Prezic ein Glücksgriff. Der neue Coach nahm spielerische und taktische Veränderungen vor, die unmittelbar Wirkung zeigten. Mit nur einer Neuverpflichtung zur neuen Saison – Kreisläufer Christopher Barth war im Laufe der vorherigen Saison zur TG gestoßen – und einigen geänderten Spielpositionen lief das Zusammenspiel schon in der Vorbereitungsphase wesentlich flüssiger.

Mit vier Siegen aus vier Spielen und Tabellenplatz Eins war ein Saisonstart gelungen, der alle Abstiegssorgen verschwinden ließ. Über eine Neuausrichtung der Saisonziele will man aber noch nicht sprechen, zumal der neue Coach die Mannschaft frühestens im Januar auf dem höchsten Level erwartet. Angesichts der derzeitigen Erfolgswelle dürfen die Fans der #mündenerjungs hoffentlich noch viele erfolgreiche Auftritte ihres Teams feiern. Das Team hat sich vorgenommen, den makellosen Heimnimbus durch die Saison zu bringen.

Mit einer Mischung aus jungen Spielern, die meisten davon stammen aus der Dreiflüssestadt, und erfahrenen Spielern sind beste Voraussetzungen für die Entwicklung des Teams gegeben. Lag in den letzten Jahren die Verantwortung zu sehr auf einzelnen Schultern, so übernehmen in dieser

Saison alle die Verantwortung. Jeder Spieler springt für andere in die Bresche. Ein Blick auf die Torschützenliste der Liga zeigt, dass sich alle Aktiven regelmäßig in die Torschützenliste eintragen – ein elementarer Vorteil, denn dadurch ist das Spiel weniger ausrechenbar und im Endeffekt erfolgreicher.

Bis dato musste das Mündener Team drei Niederlagen hinnehmen, doch auf die erfolgte in den folgenden Spielen stets eine Trotzreaktion. Mit Tabellenplatz Eins (bei 18:6 Punkten) haben die Schützlinge von Trainer Hazim Prezic aktuell sehr gute Karten, um im Kampf um die beiden Aufstiegsplätze in die Oberliga mitzureden.

## Kader in der Saison 2022/23

1	Patrick Sonne	TW
99	Mario Görtler	TW
3	Benjamin Fehling	
5	Maurice Bode	
6	Florian Fehling	
10	Tim Weinberger	
11	Niklas Bolse	
15	Sinan Serbest	
17	Klemens Rohdich	
19	Nico Backs	
21	Leon Kroll	
22	Justus Huber	
23	Christopher Barth	
24	Nico Rumpf	
38	Gian Luca Rusteberg	
41	Nico Heinemann	
46	Nico Miesch	
55	Kiron Hartig	
77	Marc Imberger	
	Hazim Prezic	Trainer
	Udo Traute	Co-Trainer
	Holger Höpcke	Betreuer
	Linda Hellfeier	Physiotherapeutin
	Dr. Georg Fieseler	Mannschaftsarzt



# HSV Warberg/Lehm 2



# Ein Neuling beim Silvestercup

Die HSG Rhumetal freut sich besonders, mit der 2. Mannschaft der Handball-Spielvereinigung Warberg/Lelm einen weiteren Debütanten beim traditionsreichen Silvestercup-Turnier begrüßen zu dürfen. Die Mannschaft des Trainerteams Heiko Böhm und Sören Niemann tritt ebenso wie die 1. Mannschaft der gastgebenden HSG Rhumetal in der Landesliga Süd an.

Als Aufsteiger in die erste Landesliga-saison gestartet, hat das Team aus dem Landkreis Helmstedt als Saisonziel einen gesicherten Platz im Mittelfeld der Liga ausgegeben. Stand jetzt befindet sich die Mannschaft auf einem guten Weg, das gesteckte Ziel frühzeitig zu erreichen. Denn zum Jahreswechsel liegt die Handballspielgemeinschaft, die sich aus den Stammvereinen MTV Warberg und TSV Lelm zusammensetzt, mit 12:10 Punkten und einem Torverhältnis von 315:272 auf einem ausgezeichneten vierten Tabellenplatz.

Die junge Warberger Mannschaft besteht hauptsächlich aus Spielern der Jahrgänge 2001 und 2002, der älteste und erfahrenste Spieler in der Nachwuchstruppe ist gerade einmal 27 Jahre alt.

Das Team versteht sich als Unterbau für die 1. Herrenmannschaft, die in der Oberliga Niedersachsen um Punkte kämpft. Die Vereinsverantwortlichen und das Trainerteam sehen es als mittelfristige Aufgabe an, die jungen Spieler an das Leistungsniveau der Oberliga heranzuführen. Dabei liegt das eindeutige Hauptaugenmerk auf der individuellen Ausbildung der Spieler, sowohl im körperlichen als auch technischen und taktischen Bereich.

Blickt man auf die bislang absolvierten Spiele in der Landesliga Süd, so fällt auf Anhieb auf, dass dem Aufsteiger ein glänzender Saisonstart gelungen ist. Dem 18:16-Auftaktsieg gegen die HSG Plesse-Hardenberg 2 ließen die HSVer einen viel

beachteten 26:19-Erfolg in Geismar folgen. Der 34:21-Kantersieg gegen die HSG Bad Harzburg/Vienenburg machte den gelungenen Saisonstart mit 6:0 Punkten perfekt.

Erst am vierten Spieltag musste man beim 21:25 bei der HSG Schoningen/Uslar/Wiensen die erste Saisonniederlage hinnehmen. Durch zwei weitere Erfolge konnte das Punktekonto auf 10:2 ausgebaut werden, ehe eine Niederlagenserie von vier Spielen in Folge – darunter auch das 26:34 beim heutigen Gastgeber HSG Rhumetal – für ein Abrutschen ins Mittelfeld der Tabelle sorgten. Der 26:23-Sieg gegen Groß Lafferde 2 sorgte dann zumindest für einen veröhnlichen Jahresabschluss.

Quellen: Vereinsangaben, nu-Liga Handball

## Kader in der Saison 2022/23

1	Marvin Schenke	TW
3	Timo Motzko	KM
4	Thimo Rustenbach	LA
8	Moritz Pfützenreuter	RM
9	Karl Rosigkeit	LA
13	Felix Rosenblatt	RR
16	Lennart Kroll	TW
17	Leonard Rosigkeit	KM
21	Tim Matschulla	RL, RM
23	Luis Pissarczyk	RL
25	Jannes Boese	RA
27	Luis Wawryk	KM
28	Fynn Feiler	RA
32	Johannes Böhm	RA
35	Morten Müller	RM
42	Philipp Karwacki	RR
66	Dennis Parbst	TW
82	Niklas Rosigkeit	RM, RL
	Heiko Böhm	Trainer
	Sören Niemann	Trainer
	Niklas Wosnitza	

# HSG Rhumetal 1

betriebs. versichert.



Gesundheitszentrum  
Bühne ■ 05535

Energie

Carapenter

# Ein klares Ziel ... kein leichter Weg

Die Schockstarre nach dem Verbandsliga-Abstieg ist abgelegt, das Ziel klar formuliert: Die „Erste“ der HSG will den unmittelbaren Wiederaufstieg. Doch auf dem Weg dorthin türmen sich Hindernisse auf, die es zu überwinden gilt. Denn etliche Konkurrenten haben dasselbe Saisonziel ...

Trainer Kai Kühn hat es geschafft, eine Mannschaft zusammenzustellen, die um den Aufstieg mitreden kann. Angesichts des überraschenden Abstiegs mussten die Planungen im Mai komplett neu überdacht werden. Jannis Deppe und Eike Kreitz verließen den Verein in Richtung Duderstadt, Sebastian Strohschneider beendete seine Karriere, Tim Scheidemann musste gesundheitlich passen, Till Meyer verließ uns in Richtung Heide. Zu allem Überfluss mussten wir unsere Physio Marie verabschieden.

Das Team beweist mittlerweile, dass es im Aufstiegsrennen dabei ist. Die Tabelle zeigt inzwischen ein klares Bild. Söhre 2 geht vorweg – wir versuchen, Schritt zu halten. Durch zwei „Ausrutscher“ wurden wertvolle Punkte liegengelassen. In Söhre war das Tor wie vernagelt, in Uslar verhiinderten drei verworfene Strafwürfe einen möglichen Punktgewinn. Viele Ausrutscher darf sich das Team nicht mehr erlauben.

Im Kader nehmen die „Routiniers“ Yannik, Finn, Jul, Ole und Berti mit ihrer Erfahrung aus vielen Verbandsliga-Jahren die jungen Spieler mit, diese sind mit voller Einsatz- und Leistungsbereitschaft dabei. Gut eingeschlagen haben die Neuen. Der drittligaerfahrene Michael Dewald avanciert immer mehr zum Leistungsträger und vor allem auch zum Taktgeber. Seine Erfahrung und Flexibilität tut der Mannschaft gut. Auch Roman Althans im Tor zeigt, dass er eine wichtige Stütze in dieser Saison ist.

Leider „schwächeln“ die Nachwuchsspieler momentan noch etwas. Lukas Scheidemann wurde durch eine Blinddarm-OP

außer Gefecht gesetzt. Lukas Kopp knickte beim Training um, musste lange pausieren und arbeitet jetzt an seinem Comeback. Am härtesten traf es Niklas Heiligenstadt, den jüngsten aus der Garde. Im Spiel gegen Bad Harzburg knickte „Schmanty“ mit dem Knie weg – Kreuzband gerissen! Die OP erfolgt im Januar, das Comeback unserer Nachwuchshoffnung dann nächste Saison.

Den Silvestercup will das Team unter anderem dazu nutzen, um sich einzuspielen und an der Trefferquote bei den „Hundertprozentigen“ zu arbeiten. Danach wollen die Kühn-Schützlinge bei der Vergabe des Meistertitels und dem damit verbundenen Aufstieg in die Verbandsliga ein Wörtchen mitreden.

## Kader in der Saison 2022/23

4	Julian Scheidemann	RM
5	Jannik Osteroth	RL
6	Lukas Kopp	RL
10	Yannik Schlüter	KM
11	Erik Repening	RM
12	Roman Althans	TW
16	Alexander Lipp	TW
20	Finn Kreitz	RL, RR
21	Michael Dewald	RR
22	Tim Isermann	RL
24	Lukas Scheidemann	RA
25	Robin Stach	KM
26	Niklas Krell	RA
27	Kevin Grobecker	RA
30	Ole Bierwirth	LA
41	Lars Koltscynski	KM
90	Benjamin Ilsen	TW
95	Niklas Bertram	LA
	Niklas Heiligenstadt	RM
	Matthias Zänger	Betreuer
	Kai Kühn	Trainer
	Johanna Diedrich	Physiotherapeutin



# Kieler Turnverein von 1885



# Gäste aus Schleswig-Holstein

Mit dem Kieler Turnverein von 1885 stellt sich zum ersten Mal eine Mannschaft aus Schleswig-Holstein beim Silvestercup vor. Dass die Gäste aus dem hohen Norden den Weg ins Rhumetal gefunden haben, ist natürlich kein Zufall. Wer sich den Mannschaftskader der Kieler ansieht, dem fällt sofort der Name „Döscher“ ins Auge. Ganz richtig, einer der drei Döscher-Brüder ist Onno, der vor einigen Jahren das Tor unserer 1. Mannschaft hütete und dabei schnell zum Publikumsliebbling avancierte. Nun, nach einigen Jahren „auf Wanderschaft“ in Südniedersachsen, ist Onno wieder in seine Heimat zurückgekehrt und hält dort das Gehäuse seines Heimatvereins sauber.

Selbstverständlich sagte der Silvestercup-Turnierleiter Mathias Zänger sofort zu, als im Sommer die Anfrage aus Kiel kam, ob man eventuell am Silvestercup-B-Turnier teilnehmen dürfe. Schließlich freuen sich nicht wenige Zuschauer und viele ehemalige Weggefährten auf die Rückkehr des sympathischen Keepers.

Dass Onno gemeinsam mit seinem Pendant Eike Hentrop starke Rückhalte in einer guten Mannschaft sind, bestätigt ein Blick auf die Tabelle der Regions-Oberliga im Handballbezirk Kiel. Dort belegt der Kieler TV mit 13:5 Punkten derzeit den 3. Tabellenplatz. Ins Auge sticht sofort, dass der Verein mit durchschnittlich 25 Gegentoren die beste Defensivabteilung der Staffel besitzt.

Der Kieler TV startete mit einem 25:15 beim Wellingdorfer TV in die Saison. Am zweiten Spieltag musste man sich beim 29:29 die Punkte mit dem aktuellen Tabellenzweiten Suchsdorfer SV teilen, danach setzte es eine ernüchternde 14:28-Niederlage gegen den THW. Eine Serie von fünf Siegen und einer Niederlage brachte den Sprung auf den dritten Tabellenplatz.

Das Kieler Team nutzt den Silvestercup auch dazu, um sich auf ihr erstes Spiel im

Jahr 2023 vorzubereiten. Bereits am 21. Januar steht das richtungweisende Spiel gegen den Tabellenführer THW Kiel 3 an. Sollte Onnos Mannschaft die Partie für sich entscheiden, wäre das Rennen um die Meisterschaft wieder offen. Lange Zeit schien die „Dritte“ des THW der Überflieger in der Klasse zu sein. Erst die beiden Remis in den Dezember-Spielen (36:36 gegen den Suchsdorfer SV, 34:34 beim TSV Altenholz 3) brachten wieder ein wenig Spannung in den Liga-Alltag der Regions-Oberliga Kiel. Allen Anschein nach werden die drei genannten Mannschaften zusammen mit dem TSV Schönberg (12:4 Punkte) den Titel unter sich ausmachen.

Quellen: Vereinsangaben, Wikipedia

## Kader in der Saison 2022/23

1	Eike Hentrop	TW
2	Chukwuma Chika Atu	
3	Arvin Döscher	
4	Jörg Thode	
5	Nico Soerner	
6	Janik Bülk	
7	Jonathan Lüthje	
9	Timo Bülk	
10	Lasse Arvid Becker	
12	Onno Döscher	TW
14	Niklas Michael Meyer	
16	Stefan Ottke	
19	Finn Pablo Menge	
21	Emil Döscher	
23	Arijan Menzel	
24	Lasse Burmester	
25	Marco Bartsch	
29	Jennias Schramm	
	Holger Brammer	Trainer
	Steohan Koch	Trainer
	Christopher Knuth	Betreuer



# HSG Rhumetal 2

**FRECKMANN**  
SAMMLENDUNG & TEXTILVEREDLUNG  
...aus einer Hand  
Ge... Str. 38b · 37120 Bovenden  
www.textildruck-freckmann.de



**Basler**  
Technikhandlung  
Sachsen-Anlage 3  
02751 493 3444

**Energiezentrum**  
www.energiezentrum-nom.de  
15551 919 8

**Kühn**  
Diplom-Ingenieur

**Rheinischer Meisterbetrieb**  
Kfz-Meisterbetrieb  
Rüdiger Bartram  
Erichstraße 13 · Gellersheim

**FRECKMANN**  
SAMMLENDUNG & TEXTILVEREDLUNG  
...aus einer Hand  
Ge... Str. 38b · 37120 Bovenden  
www.textildruck-freckmann.de

# Den Meistertitel fest im Visier

Das sicherlich hochgesteckte Saisonziel der Rhumetaler „Zweiten“ war und ist die Meisterschaft in der Regionsoberliga Südniedersachsen. Um dieses Ziel zu realisieren, muss von unserem Team aber noch deutlich an der Konstanz gearbeitet werden.

Nach guter Vorbereitungsphase mit fünf Testspielen gegen klassenhöhere Teams sowie dem freundschaftlichen Vergleich mit der eigenen A-Jugend sahen wir uns angesichts einer Bilanz mit drei Siegen und zwei knappen Niederlagen gut für die Saison vorbereitet.

So gelang am ersten Spieltag ein Sieg gegen die Rosdorfer Reserve, herausgearbeitet mit einer Rumpfruppe. Der Gegner war mit „voller Kapelle“ und einigen Spielern angetreten, die mittlerweile im Kader der ersten Vertretung festgespielt sind. Entsprechend hoch ist der Erfolg anzusiedeln.

Im Spiel Zwei gegen eine robuste und körperlich überlegenen Truppe aus Volkmarshausen spielten wir 52 Minuten lang souverän, bis ohne Grund der Faden riss. So wurde aus einem komfortablen 29:22-Vorsprung am Ende ein 31:29-Zittersieg mit zwei Toren Vorsprung.

Was folgte – vielleicht ein bisschen mit Vorankündigung – war die knappe 24:25-Niederlage in Duderstadt. Der Schlendrian des vorangegangenen Spiels zog sich durch die komplette Spielzeit. Trotz überlegener Spielweise gelang es uns nicht, den Ball mit der notwendigen Konsequenz ins Tor zu bringen. 13 „Hundertprozentige“ wurden vergeben, so konnte die knappe Niederlage niemanden verwundern.

In der Woche darauf zeigten wir bei TG Münden 2 wieder unser „wahres“ Gesicht. Gegen eine spielstarke Mannschaft waren wir von Beginn an präsent. Man hatte einfach ein gutes Gefühl bei allen Aktionen. Und so konnte ein verdienter 31:26-Sieg eingefahren werden.

Trotz der Niederlage in Duderstadt befinden wir uns auf Kurs „Meisterrunde“. Ende Januar wird die Staffel geteilt: Die ersten fünf Teams spielen die Meisterschaft aus – und da wollen wir unbedingt dabei sein!

Unsere Ambitionen werden auch durch die Neuzugänge unterstrichen. So gewannen wir Spieler aus Oldenburg, Schwarmstedt und Paderborn. Alle sind sportlich, aber auch menschlich ein absoluter Gewinn. Dass der Zusammenhalt in der Truppe passt, zeigt auch der Umstand, dass Jan Mittelstädt trotz des Angebots eines Oberligisten bei uns geblieben ist.

Der Silvester-Cup soll der Vorbereitung auf die letzten Vorrundenspiele dienen. Gegen durchweg höherklassige Gegner haben wir nichts zu verlieren. Wer weiß – vielleicht unterschätzt man uns und es gelingt uns eine kleine Überraschung! Über einen Platz im Halbfinale würden wir uns jedenfalls diebisch freuen ...

Lars Brandt

## Kader in der Saison 2022/23

1	Eyk Lillie	Linksaußen
2	Jan-Ole Kropla	Rückraum links
4	Laurin Brandt	Links-/Rechtsaußen
8	Patrick Ronnenberg	Rückraum links
12	Oliver Kneuper	Torhüter
15	Louis Hesse	Rückraum Mitte
21	Felix Pippert	Torhüter
24	Lukas Scheidemann	Linksaußen
26	Jan Reimann	Rückraum rechts
30	Mike Reimers	Kreisläufer
31	Cedric Fischer	Rechtsaußen
68	Jan Mittelstädt	Kreisläufer
69	Byrge Lillie	Rückraum Mitte
72	Magnus Gebhardt	Torhüter
98	Janik Mertens	Rückraum links
	Johanna Diedrich	Physio
	Achim Winkler	Betreuer
	Lars Brandt	Übungsleiter

# Unsere Stars von übermorgen ...

Beim HSG-Handball-Minispiel fest ging es wieder einmal hoch her

*Es ist lange her, dass unsere allerjüngsten Handballer ihr Können zum letzten Mal unter Beweis stellen konnten. Die Coronakrise hatte für einen kompletten Stillstand der Spiele unter Wettkampfbedingungen gesorgt. Da die Minihandballer noch keine Punktspiel bestreiten, beschränken sich die spielerischen Vergleiche gegen andere Mannschaften einzig und allein auf die Spielfeste. An dieser Stelle muss man den Trainerinnen und Trainern unserer jüngsten Nachwuchskräfte einmal ein riesengroßes Lob aussprechen. Sie haben dank ihrer guten Trainingsarbeit den Kindern den Spaß am Handball erhalten. Wer am 17. Dezember beim Minispiel fest der HSG in der Burgberghalle zugegen war, konnte selbst erleben, mit welcher Freude und welchem Engagement die Kids bei der Sache waren. Insgesamt zwanzig Mannschaften aus sechs Vereinen verwandelten die Sporthalle zeitweise in einen Bienenstock ...*







Die HSG Rhumetal und der Handball-Förderverein Rhumetal investieren gemeinsam in die Zukunft des Vereins. In den letzten Monaten konnten einige Handballbegeisterte überzeugt werden, dass sie ihr handballerisches Grundwissen und die Fähigkeit, dieses Wissen an andere zu vermitteln, auf ein neues Level zu steigern. Insgesamt acht Personen sind momentan dabei, den „Führerschein“ als Handballtrainer, die so genannte die C-Lizenz, zu erwerben. Da die Ausbildungskosten in Höhe von über 500 Euro von den teilweise noch jugendlichen Neu-Trainern nicht zu bewältigen gewesen wäre, hat der Handball-Förderverein die Ausbildungskosten für jeden Trainer in voller Höhe übernommen.

Neben den 120 Unterrichtseinheiten mit jeweils 45 Minuten Dauer müssen die Teilnehmer auch Hausaufgaben erledigen und jeweils sowohl eine theoretische als auch eine praktische Prüfung ablegen. Da auch ein Erste-Hilfe-Kurs zum Erwerb der Lizenz gefordert ist, wird sichergestellt, dass die meist jungen Sportlerinnen und Sportler nicht nur eine fundierte handballerische

Grundausbildung von ihren Übungsleitern erhalten, sondern dass sie auch bei Verletzungen gut erstversorgt sind.

Am aktuellen Trainer-Ausbildungsprogramm nehmen Leon Quacquarelli, Julian Scheidemann, Mats Bumke, Freddy Heise, Niels Schnepel, Benni Ilsen und Alina Effler teil. Dazu stößt Lars Koltscynski, der bereits einen Teil der Trainer-Grundausbildung absolviert hatte.

Mittlerweile haben die ersten Teilnehmer einen Termin zur praktischen Prüfung bekommen – und sie auch erfolgreich bestanden! Genauere Informationen zum Thema Trainerausbildung und die Vorstellung der „Neuen“ folgen im nächsten Hallenheft, das Ende Februar 2023 erscheinen wird!

Falls „du“ als Leser dieses Artikels auch daran interessiert bist, der HSG Rhumetal als Trainer zu helfen: Ausführliche Informationen zu diesen Themen gibt es direkt vom HSG-Vorsitzenden Michael Tschernich oder von jedem anderen Vorstandsmitglied. Die Kontaktdaten findest du auf der Homepage der HSG: [www.hsg-rhumetal.de](http://www.hsg-rhumetal.de)

# JugendFÖRDERPOOL

des Handball-Fördervereins Rhumetal e.V.



**HANDBALL  
FÖRDERVEREIN**  
Rhumetal e.V.

*Machen Sie mit!*  
Fördern auch Sie durch den Erwerb  
eines Bausteins gezielt den  
Jugendhandball in der HSG Rhumetal!

Harz-Energie Osterode	Harz-Energie Osterode	Rolf Weisser	Günther Hake	Tobias Grote	Gärtnerei Kreitz Gillersheim
Hallensprecher Dr. Use	Pizzeria & Ristorante Zia Maria Katlenburg	Bernd Strahlke	Sportteam Freckmann Bovenden	Heizungsbau Schróder Katlenburg	Editha Strüder Mattes Böttcher Jörg Böttcher
Jörg Stöpler Schornsteinfegermeister Berka	Publicity Das Werbeteam Dorste	Fabian, Jeannette, Niklas und Klara Stöckemann	Reinhard, Steffi, Maike, Miriam & Merle Otto		Ingenieurbüro Claus Peter Otte Gillersheim
Thomas Hartmann	Bäckerei Schulze	Anke HelmoId		Wegener Elektroinstallationen Katlenburg	
Petra, Ulrich, Hendrik, Frederik und Domenik Heise	Tischlerei Deppe Gillersheim	VGH Versicherung Kai Stöckemann Katlenburg	Bautrocknung Broenen Lindau		Charly Gobrecht
Kreis-Sparkasse Northheim	Kreis-Sparkasse Northheim	BKK Technoform Göttingen		KFZ-Meisterbetrieb Rüdiger Bertram Gillersheim	Gerd, Frauke & Lisa Heiligenstadt
	Monika Schinkel	Mathias, Kerstin, Justus & Meret Zänger	Rudi Marquardt	Einbecker Brauhaus AG	
	Helmut Brandt	Gebäudetechnik Jens Peters Gillersheim	Elektrotechnik Czech Lindau	Zimmerei Holger Isermann Wachenhausen	Karl-Heinz & Helga Pinkale
Gerrit, Sonja, Joline & Nick Pinkale		Dr. Roy Kühne Gesundheitszentrum Northheim	Mönning-Bau Elvershausen	Udo und Heide Siegmond	Mathias, Kerstin, Niklas & Jule Bertram

# Powermodus aktiviert? Ihr Heimvorteil: Harz Energie!



Harz Energie ist der zuverlässige Energieversorger für den Harz, das Harzvorland und das Eichsfeld. Wir sind mit voller Energie dabei, machen uns stark für den Sport in unserer Region und unterstützen den Harz Energie-Silvestercup.



[www.harzenergie.de](http://www.harzenergie.de)

 **HarzEnergie**  
einfach. bestens. versorgt.